

C 110 Colloquium

„Rechtsfragen der Diversitätsförderung“

27. und 28.01.25 - 09:00 bis 16:15, Hörsaal 1

Programm (Stand: 13.11.2024)

Inhalte

Das Kolloquium vertieft die Erkenntnisse aus den Vorlesungen "Einführung in das Antidiskriminierungsrecht" und "Diversität in der öffentlichen Verwaltung – Managementperspektiven" und ergänzt sich mit der Arbeitsgemeinschaft "Führungsorientierte Fragestellungen im Diversity Management".

Im Kolloquium wird der Fokus auf Maßnahmen zur Förderung von Diversität gelegt. Ausgangspunkt dafür sind die Integrations- und Teilhabegesetze der Länder Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Im Kolloquium soll das Spannungsfeld zwischen Gleichbehandlungsgrundsatz und positiven Maßnahmen sowie zwischen Diversitätsförderung und Bestenauslese diskutiert werden. Die im Antidiskriminierungsrecht insofern tragenden Konzepte "Rasse" und ethnische Herkunft vs. Migrationshintergrund werden auf ihre Kompatibilität untersucht und die Möglichkeiten und Grenzen positiver Maßnahmen in Bewerbungsverfahren und bei der Personalentwicklung erörtert. Ergänzt wird dies durch ein Diversitätstraining.

Vorausgesetztes Wissen

Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Lernziele

Im Rahmen des Kolloquiums werden unterschiedliche wissenschaftliche Texte und Praxisberichte besprochen. Bestandteil der Veranstaltung ist auch ein Diversitätstraining von Mosaik Deutschland e.V., in dem die Sensibilisierung für Benachteiligungen und mögliche Strategien für deren Vermeidung und Bearbeitung im Vordergrund stehen.

Allgemeine Hinweise

Die Studienleistung besteht aus einer Präsentation von 30 bis maximal 40 Minuten, gern auch mit interaktiven Elementen, und einem Thesenpapier; erwartet wird zudem die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung.

E-Learning

Lesematerialien sowie die Thesenblätter für die einzelnen Referate werden vorab in OLAT zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Lehrstuhls www.uni-speyer.de/janda.

Mögliche Themen:

1. Argumente pro und contra Diversitätsförderung (Repräsentanz und Responsivität, Vorteile gemischter Team, Fachkräftmangel, Chancengleichheit, Vorbildfunktion, Gefahr von Stereotypisierung, ...)
2. Textanalyse: DEZIM, Wie kommt die Vielfalt ins Amt?
3. Gibt es eine staatliche Pflicht zur Diversitätsförderung?
4. Positive Maßnahmen für mehr Vielfalt im öffentlichen Dienst
5. Die Integrations- und Teilhabegesetze von Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und/oder Sachsen
6. Diversitätsförderung durch Quoten
7. Diversitätsförderung durch anonyme / anonymisierte Bewerbungsverfahren
8. Diskriminierungsrisiken beim Einsatz von Algorithmen
9. Diversitätsförderung durch postkategorialen Diskriminierungsschutz
10. Monitoring von diversitätsfördernden Maßnahmen
11. Arbeitsrecht / Dienstrecht und das Dritte Geschlecht
12. Intersektionale Benachteiligung am Beispiel des Kopftuchverbots
13. Diskriminierungssensible Sprache in Gesetzgebung und Verwaltung (Gendern, „Rassebegriff“, ...)
14. Racial Profiling
15. Textanalyse: Barksanmaz, Rassismus, Postkolonialismus und Recht – Zu einer deutschen Critical Race Theory?